XINHUA / IMAGO

**Gärtner aus Blech**
Der auf einer Gemüsemesse in China vorgestellte Roboter soll künftig in Gewächshäusern lästige Pflichten wie das Aussprühen von Pestiziden übernehmen.

TIERE

## Riesenhai im Netz

Zwei mexikanischen Fischern ist einer der größten Weißen Haie ins Netz gegangen, die je geborgen wurden – durch Zufall. Der angeblich rund sechs Meter lange Raubfisch war bereits tot, als ihn die erstaunten Fischer im Golf von Kalifornien an die Wasseroberfläche zogen. Rund eine Stunde dauerte es, bis sie den schweren Meeresjäger mit einem Motorboot vom Fundort zum etwa drei Kilometer entfernten Strand der mexikanischen Stadt Guaymas geschleppt hatten. Dass sich die gefürchteten Haie so nahe an der Küste tummeln, ist keine gute Nachricht für Schwimmer – Zoologen fühlen sich indes bestätigt: Per Satellit hatten sie den Räuber bereits in dem Gewässer ausgemacht. In Küstennähe haben die Weißen Haie nun offenbar ein neues Futterreservoir erschlossen, bestehend aus Seelöwen. Die mexikanische Umweltbehörde Profepa prüft derweil, ob das unter Artenschutz stehende Tier tatsächlich tot geborgen wurde.

GERMAN OSUNA

**Weißer Hai am Strand von Guaymas**

GESCHICHTE

## Geheimpapiere des Mathe-Genies

Eine britische Regierungsbehörde hat bislang geheime Aufsätze von Alan Turing aus dem Zweiten Weltkrieg veröffentlicht. Das 1954 verstorbene Mathe-Genie gilt als Vordenker jener englischen Kryptologen, die das deutsche Verschlüsselungssystem Enigma entzifferten. Die Schriftstücke geben Einblick in Turings Forschungsarbeit in der britischen Codeknacker-Zentrale Bletchley Park Anfang der vierziger Jahre. Ein Manuskript versah Turing mit der Anmerkung „Hitler ist jetzt 52 Jahre alt“ – der Mathematiker arbeitete an der Vorhersage von Lebenserwartungen mittels Wahrscheinlichkeitsrechnung. Aufgrund dieser Ergänzung datieren die Experten den Aufsatz auf den Zeitraum zwischen April 1941 und April 1942. Mit diesem Grundlagenwerk hebelten die Briten vermutlich die Codemaschine der Nazis aus.